

Pilzverein Region Baden

PROTOKOLL 68. GENERALVERSAMMLUNG

Freitag, 8. Februar 2001

TRAKTANDEN

1. Begrüssung und Wahl eines Stimmzählers
2. Genehmigung des GV-Protokolls vom 26.01.2001
3. Jahresberichte
 - 3.1. des Präsidenten
 - 3.2. der TK
4. Kassawesen
 - 4.1. Bericht des Kassiers
 - 4.2. Bericht der Revisoren
- 4.3. Décharge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2001
5. Jahresbeiträge für das Jahr 2002 , keine Änderungen
6. Wahlen, 2002 (kein Wahljahr)
 - 6.1. Wahl eines Vicepräsidenten/in (z.zt. vakant)
 - 6.2. Wahl eines Aktuars
7. Mutationen und Todesfälle
8. Ehrungen
9. Verschiedenes

1. BEGRÜSSUNG UND APPELL

Eröffnung der 68.igsten GV im Schiesslokal des Sportstadions im ESP um 20.10 Uhr durch unseren Präsidenten Koni Schibli. Speziell begrüsst wurden unser Ehrenpräsident Walti Egloff, sowie unsere beiden Ehrenmitglieder Heidi Schibli und Franz Kaufmann. Anwesende Mitglieder **41**.

Entschuldigt durch Ferienabwesenheit, Krankheit oder andere Verpflichtungen **18**. Als Stimmzähler wurde Manfred Dättwyler mit Applaus gewählt.

2 GENEHMIGUNG DES GV-PROTOKOLLS VOM 26.01.2001.

Das Protokoll vom 26.01.2001 wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

3. JAHRESBERICHTE

3.1 des Präsidenten:

Unser Präsident Koni Schibli präzisiert und genau wie wir es von ihm gewohnt sind, hat alle Veranstaltungen kurz Revue passieren lassen und Kommendes erwähnt. Es gab viele Sternstunden im vergangen Jahr in unserem Vereinsleben, erwähnenswert unser bald eigenes Pilzlokal, das wir unserem rührigen Präsidenten zu verdanken haben. Die Einweihung findet ca. im Mai statt, worüber wir uns alle sehr freuen. In unzähligen Frondienststunden wurde es zu einem Bijou umgebaut, da könnte manche Hausfrau neidisch werden. Auf weitere Einzelheiten kann verzichtet werden, da der Jahresbericht im nächsten BOLETUS vollständig veröffentlicht wird, "Grosser Applaus" der anwesenden Mitglieder.

3.2 der Technischen Kommission

Der Jahresbericht der Technischen Kommission wurde von der Präsidentin der TK Heidi Schibli vorgetragen. Wir dürfen uns glücklich schätzen in Heidi Schibli eine hervorragende FACHFRAU der Mykologie zu haben. Sie versteht es, auch Unwissende mit ihrem Bericht zu fesseln. Der Jahresbericht wird ebenfalls mit grossem Applaus verdankt und in der nächsten Ausgabe des BOLETUS ungekürzt veröffentlicht.

4. KASSENWESEN

4.1 Bericht des Kassiers

Der Kassier Urs Hochstrasser bringt seine Zahlen an den Mann bzw. an die Frau. Eine solch trockene Materie auf so glamouröse Art vorzutragen versteht wirklich nur er. Spielerisch wird mit Soll und Haben jongliert, da kommt der Berichterstatter nicht aus dem Staunen heraus. Wichtigste grösste Ausgabe unseres Kassiers ist sicher die unseres Pilzhüsli am Schadenmüliplatz, wo aus einer alten Militärbaracke ein Schmuckstück entsteht.

Kostenpunkt bis jetzt	ca. 8'371.--
Vereinsvermögen per 31.12.2000	36'785.65
Vereinsvermögen per 31.12.2001	35'258.45

Urs hat kurz einige Ausgaben und Einnahmen detailliert dargelegt. Dass man ohne Restaurant an der Pilzausstellung auf der Baldegg noch etwas Geld verdienen kann, hat Koni Schibli bewiesen. In einer kurz gebastelten Kartonschachtel mit Schlitz fürs Münz blieb uns ein Reingewinn von Frs. 10.10.. Auch der Samichlaus braucht mal eine neue Garderobe, muss ja nicht unbedingt von Giorgio Armani sein. Er machte ja auch eine gute Gattung unser Samichlaus. Eine spezielle Ausgabe wurde von Urs getätigt und erwähnt, sagenhafte Sfr.1.35 für einen Kamm. Ich finde, Martha sieht supercool aus, frisch frisiert mit dem neuen Kamm. Spontaner Applaus für beide.

4.2. Bericht der Revisoren

Der Revisor Hans Suter hat sorgfältig alle Unterlagen geprüft und für gut befunden und zur Abstimmung freigegeben.

Der Jahresbericht des Kassiers wurde einstimmig angenommen.

4.3. Décharge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2001

Ehrenpräsident Walter Egloff hat die Décharge erteilt für das Geschäftsjahr 2001.

5. Jahresbeiträge 2002

Es wurden keine Änderungen der Jahresbeiträge vorgenommen. Doppelmitglied Sfr. 30.--, Einzel Sfr. 45.--

6. WAHLEN

6.1. Wahl eines Vicepräsidenten

Da kein Wahljahr ist, bleibt es dem Präsidenten vorbehalten, einen Vizepräsidenten/In vorzuschlagen. Er hat lange gesucht und ist endlich fündig geworden. Hartnäckig ist er ja, unser Präsident. Er schlägt Charlotte Zubler vor, die er ordnungsgemäss zuerst angefragt hat. Sie wurde einstimmig und mit grossem Applaus gewählt.

Unser Aktuar Werner Ineichen ist zurückgetreten. Er ist mit seinem Beruf und Nebenamtli überfordert und fand einfach keine Zeit mehr, an den Sitzungen teilzunehmen. Auch da ist Koni am Ball geblieben und hat seinen ganzen Charme spielen lassen, keine Kosten und Mühen gescheut und ist fündig geworden. Er schlägt Hedy Eberle vor. Sie wurde einstimmig gewählt und ebenfalls mit grossem Applaus bedacht. Nun ist der Vorstand nach Jahren komplett und der Präsident freut sich, dass er einige weibliche Wesen um sich scharen darf.

Einen neuen Revisor braucht unser Verein, da Felix Pfyffer gesundheitlich sehr angeschlagen ist. Koni hat seinen Schwiegersohn Adrian Geiger vorgeschlagen, er wurde ebenfalls mit grossem Applaus und einstimmig gewählt.

Der Vorstand stellt sich neu zusammen:

Der Präsident: Koni Schibli
Die Vizepräsidentin: Charlotte Zubler
Der Kassier: Urs Hochstrasser
Vertretung der TK: Heidi Schibli ,

Materialwartin / Beisitzerin: Gerda Hartmann
Aktuarin: Hedy Eberle
Redaktion: Josef Keller

7. MUTATIONEN UND TODESFÄLLE

Es sind einige Austritte zu verzeichnen. Verstorben sind Paul Wildi und Chmelik Josef. Koni würdigte unsere beiden Vereinsmitglieder durch eine Schweigeminute. Momentan besteht unser Verein aus 53 Vollmitgliedern, 24 Doppelmitgliedern, 39 Gönnern und einem Junior. Total 117 Mitgliedern.

8. EHRUNGEN

Verschiedene Mitglieder wurden durch ihre Präsenz geehrt. Bei allen Pilzbestimmungen dabei EGLOFF JULI, KELLER SEPP, THOMANN MARTHA. Eine Entschuldigung MEYER KONI, Ferien, SCHIBLI HEIDI, Pilzkurs, STREBEL HELEN, krank, SCHIBLI KONI, jassen, SCHMID HARALD, Pilzkurs, ZUBLER CHARLOTTE, Hochzeitsreise. Alle wurden geehrt mit einem guten Tropfen.

9. VERSCHIEDENES

Koni streift kurz die bevorstehenden Anlässe, wie die Vereinsreise im Juni eventuell auf die Melchseefrutt oder auf den Gitschenen, wird noch abgeklärt. Das Risottoessen ist ebenfalls geplant, wo, das wird noch entschieden. Für den Triathlon wird um die Anmeldung gebeten. Ein Höhepunkt wird sicher die Einweihung unseres Pilzchalet sein. Diesen Feiertag dürfen wir natürlich Koni verdanken, der immer von einem eigenen Vereinslokal geträumt hat. Realisiert werden konnte dieses Bauvorhaben dank unermüdlichem Einsatz durch unsere Mitglieder MEYER KONI, EGOFF JULI, ALBERT FRICK, DÖLF EIHOLZER, und NIEDERBERGER WERNI. Viele Stunden haben diese fleissigen Handwerker gehämmert, gebohrt, Böden angehoben, neue Platten verlegt, ebenso neue Fenster installiert, eine Traumküche, wie sie schöner nicht sein könnte. Es werden alle Handwerker mit grossem Applaus geehrt. Zu verdanken haben wir dies alles unserem Präsidenten Koni Schibli, diesem unermüdlichen Schaffer und Wühler für Neues. Mit einer STANDING OVATION wurde er von uns allen geehrt. Danke.

Vorträge werden auch diese Jahr durchgeführt, es wird alles in einer der nächsten Nummer des BOLETUS veröffentlicht.

Unser Ehrenpräsident Egloff Walti hat wie üblich das letzte Wort , hier ein kleiner Einblick in die dichterische Welt.

Liebi Pilzfründin und Pilzfründe

Nachdem ihr ja s'ganz letscht Johr vo mir nid viel ghört händ, möchte ich mech no rasch zum Wort mälde. Euse Präsidänt de Koni Schibli und sini Frau s'Heidi als technischi Leiteri, de Urs Hochstrasser als Kassier, Buechdrucker und Samichlaus, de Sepp Keller als Redakter vom Vereinsblättli und de Werni Ineichen als Aktuar, händ im vergangene Johr für eus in organisatorischer und technischer Hinsicht e riesigi Arbet gleischtet. Im Name vo allne Mitglieder möcht ich dem Vorstand rächt herzlich danke säge. De schön-schti und idrücklichschte Dank isch aber ganz sicher, wenn d'Vereinsaläss immer vo möglicht viele Lüte bsuecht werdid.

Es git aber no es paar Anderi under eus, wo mir zu viel Dank verpflichtet sind. Ich danke do a die unermüdliche Handwerker, wo scho sit Monate a eusem Pilzhüsli ufem Schade-

müliplatz chrampfet und scho unzähligi Freizytstunde g'opferet händ. Aber i han ghört säge, und mich au chönne überzüge, dass die Bauerei bald z'End goht. S'isch würklech fascht nöd zum glaupe, wie die Spezialischte us der alte, bou-fällige Baragge es Bijou händ chönne mache. Mir freued eus alli riesig, bis mer i de eigene vier Wänd d'Bestimmigsöbige und Mäntighöck chönd dureführe. En spezielle Applaus für de Koni Meyer, de Juli Egloff, de Albert Frick, de Dölf Eiholzer, und de Werni Niederberger. En wichtigi Rolle i dere Sach het au de Koni Schibli g'schpillt. Er hed d'Idee gha, und d'Iniative ergriffe und bim Städtische Bauamt s'ganzi Projäkt dure-boxet, was ganz sicher nöd immer liecht gsi isch. Dänn dörf natürlü au euse Choch, de Roli Vogt und sis Chuchiteam nöd vergässe werde. Die Lüt händ Grossartigs gleischtet Am Pilzässe im Reschtorant "ERLE" und bim Schpaggettiplausch im Sepp Keller sim Pilzgärtli.

Aber was nützt de beschi Choch wenn er kei Pilz häd. Und dass die vorhande gsi sind, händ mir vorallem im Dölf z'verdanke und suscht no paar wenige, fliisige Pilz-sucher. Grüschtet, abgeschwellt und zum tüüfgrüre isch denn die War bi de Margrit und em Juli worde, onder de Mithilf vo liebe Kolleginne und Kollege. Au da en Applaus für d'Magebotaniker.

In Dank ischlüsse möcht i au d'Wörschtlibrooterequippe. Vieli Mal sind sie bi jedem Wätter im Stadtzentrum hinderem rauchenden Grill gschtande, und händ im flanierende Publikum meischt mit viel Erfolg die Bratwörscht und Cervela adreii. So sind eifach näbebi guet drüütusig Franke is Vereinskässeli gflosse. D'Hauptakteure sind dert wiederum s'Heidi und de Koni Schibli, d'Margrit und de Juli, d'Gerda Hartmann und de Werner Burger und de Urs, Beatrice und s'Hedy gsi. En Applaus för d'WORSCHTLIBRÖÖTLER!

Dank dene vieln Isätz vo treue Pilzfründinne und Pilzfründ hät euse Verein hervorragend funktioniert. Ich weiss mit Sicherheit: Er wird wiiter funktioniere, zur Wiiterbildig und Freud vo eus Mitglieder und zur Ufklärig vo der Oeffentlichkeit über die geheimnisvolle Waldbewohner.

Ich wünsche em Pilzverein Region Bade alles Gueti und han als alte ehemalige Präsidänt e huere Freud, dass alles so guet wiiter lauft!

Tausend Dank , lieber Walti für diesen ausführlichen Bericht in Mundart.

Schluss der Generalversammlung 21.15 Uhr

Die Protokollführerin:
Hedy Eberle

Pilze als Auftragskiller

Symbiose, also die Zusammenarbeit zweier eigentlich grundverschiedener Lebensformen zu beiderseitigem Nutzen, ist in der Biologie ja eigentlich ein alter Hut. Doch auch dieses harmonische Beisammensein kann bisweilen erschreckende Abgründe haben. Wie kanadische Wissenschaftler jetzt herausfanden, haben die Weymouths-Kiefer Pinus strobus und der Pilz *Laccaria bicolor* einen teuflischen Pakt geschlossen: Wo andere Pilze friedfertig für ihre Wirtspflanzen Mineralsalze aus dem Boden filtern, startet *Laccaria bicolor* gezielte Giftattacken gegen die Springschwanzart *Folsomia candida*. Den hingemeuchelten Insekten entzieht der Pilz dann den für's gediegene Pflanzenwachstum notwendigen Stickstoff, anstatt ihn wie seine Artgenossen mühsam aus dem kargen Erdreich zusammen zu klauben. Als Entgelt für diese Greuelthaten erhält *Laccaria* von seiner Wirtskiefer lebensnotwendige organische Verbindungen zugespielt, was die ganze Sache vielleicht nicht moralischer, immerhin aber ein wenig verzeihlicher macht.

Quelle:<http://www.lebenswissen.de/>